

Körner in Erfurt.

- Böhner, J. L.**, Op. 109. Rondeau brill. p. Pfte. 20 N \mathcal{L} .
Körner, G. W., Der vollkommne Organist, Mustersammlung der verschiedenartigsten Orgelcompositionen. Bd. 1. Heft 6. 15 N \mathcal{L} . Subscr.-Pr. für 1 Bd. v. 6 Heften. 1 \mathcal{R} 15 N \mathcal{L} .
 — — Der Orgel-Virtuos, Sammlung von Tonstücken aller Art etc. No. 20. **J. L. Krebs**, Präludium u. Fuga. 10 N \mathcal{L} . No. 21. **J. S. Bach**, Toccata, Adagio et Fuga. 15 N \mathcal{L} . — No. 38. **J. Pachelbel**, Choralvorspiel. 5 N \mathcal{L} .
 — — Neues Orgel-Journal, Auswahl von Compositionen aller Art. Bd. 1. Heft 1. 15 N \mathcal{L} . Subscr.-Pr. f. 4 Hefte. 1 \mathcal{R} .

Peters in Leipzig.

- Beethoven, L. v.**, Op. 20. Grand Trio p. Pfte., Viol. et Vclle. arr. d'après le Septuor p. **C. G. Belcke**. 2 \mathcal{R} 15 N \mathcal{L} .
 — — Op. 20. Du! Gedicht nach dem Adagio des Septett f. Gesang mit Pfte. übertragen von **Christern**. 10 N \mathcal{L} .
Bergt, A., Op. 1. Sonate p. 2 Pftes. 2 \mathcal{R} 10 N \mathcal{L} .
Döhler, T., Op. 57. Un Eté à Lucques, 12 Mélodies italiennes p. une ou 2 Voix av. Pfte. Italienisch u. deutsch. No. 1—3, 5, 7, 8. à 13 N \mathcal{L} . No. 4, 6, 9—11. à 10 N \mathcal{L} . No. 12. 18 N \mathcal{L} .
 — — Op. 57. Douze Romances sans Paroles p. Pfte. Liv. 1. 25 N \mathcal{L} . Liv. 2, 3. à 28 N \mathcal{L} . Liv. 4. 1 \mathcal{R} .
Reissiger, C. G., Op. 178. Grande Sonate p. Pfte. et Violon. 2 \mathcal{R} 5 N \mathcal{L} .
Wolff, E., Op. 112. Cinq Valses brill. p. Pfte. 20 N \mathcal{L} .

Schott's Bühne in Mainz.

- Bertini, H.**, Op. 128 bis. Fant. sur des Motifs de l'Opéra: la fille du Régiment de **Donizetti** arr. p. Pfte. 1 fl. 12 kr.
 — — Op. 129 bis. Fant. sur des Motifs de l'Opéra: les Martyrs de **Donizetti** arr. p. Pfte. 1 fl. 12 kr.
Burgmüller, Fred., Op. 89. No. 3. L'Orage, Fant. sur un Chant. napolitain p. Pfte. — No. 4. Valse brill. p. Pfte. — No. 5. La Clochette, Galop brill. p. Pfte. — No. 6. Caprice en forme d'Etude p. Pfte. à 54 kr.
 — — La Gracieuse, Polka p. Pfte. 18 kr.
Cramer, H., Op. 28. Fant. über die Schluss-Arie aus Lucia di Lammermoor von **Donizetti** f. Pfte. 1 fl. 12 kr.
 — — Potpourri sur des Motifs de l'Opéra: les quatre fils Aymon de **W. Balfe** p. Pfte. 54 kr.
 — — Potpourri sur des Motifs de l'Opéra: le Postillon de Lonjumeau p. Pfte. 54 kr.

- Cramer, H.**, Potpourri sur des Motifs de l'Opér: die Zauberflöte de **Mozart** p. Pfte. 54 kr.
David, Felicien, Oubli! Chanson av. Pfte. 18 kr.
 — — Réverie, Mélodie p. une voix av. Pfte. 18 kr.
 — — Le Pirate, Mélodie p. une voix av. Pfte. 18 kr.
 — — Le Chybouk, Chanson av. Pfte. 18 kr.
 — — Les Hirondelles, transcr. p. Pfte. par **J. Gregoir**. 18 kr.
 — — Le Chybouk, transcr. p. Pfte. par **J. Gregoir**. 18 kr.
Hünten, F., Nouveau Supplément à la Methode de Pfte. 1 fl. 12 kr.
Küffner, J., Marche des Puritains de **Bellini** arr. p. Pfte. 18 kr.
Masini, F., Romance de **Barateau** av. Pfte. 18 kr.
Mergner, F., 6 Lieder f. eine Stimme m. Pfte. 1 fl. 12 kr.
Osborne, G. A., La Batelière p. Pfte. 18 kr.
Parish-Alvars, Op. 75. Scenes of my Youth, grande Fant. p. Harpe. 1 fl. 48 kr.
Rosellen, H., Op. 29 bis. 2 Mélodies de **Donizetti** var. p. Pf. No. 1, 2. à 54 kr.
 — — L'Espérance p. Pfte. 36 kr.
Rossini, G., 3 Choeurs religieuses av. Pfte. No. 1. La Foi. No. 2. L'Espérance. No. 3. La Charité à 1 fl. 30 kr.
Sänger, der am Rhein, Sammlung beliebter Gesänge m. Guitarre. No. 11—13: **H. Esser**, Abschied. 18 kr. — Liebe plaudert nicht. 27 kr. — Der Liebesgarten. 27 kr.
Steveniers, J., Op. 5. La Rêve, Fant. p. Viol. av. Pfte. 1 fl. 30 kr.
Wolff, E., Op. 110. Deuxième Ballade p. Pfte. 54 kr.
Zimmermann, S. A., Op. 35. Drei Gesänge f. vierstimmigen Männerchor. 1 fl. 30 kr.

Spehr in Braunschweig.

- Balfe, M. W.**, Das Glück vergangener Tage, Ballade v. **A. Bunn**, eingelegt in die Oper: das Mädchen von Artois. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
Fesca, A., Op. 41. Fant. sur des Motifs de l'Opéra Mara de **J. Netzer** p. Pfte. à 4 Mains. 25 N \mathcal{L} — p. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
Flötenspieler, der junge, Sammlung d. besten Opern. No. 51. **Donizetti**, die Favoritin. — No. 52. **Donizetti**, Regimentstochter. No. 53. **Netzer**, Mara. à 10 N \mathcal{L} .
Keller, C., Op. 43. Kurze Anweisung im Gesang-Unterricht, enthaltend 44 kleine Stimmübungen u. 12 Gesänge m. Pfte. 2. Aufl. 25 N \mathcal{L} .
Kuhlau, F., Op. 117. Souvenir de Beethoven, 3 Rondolettos fac. p. Pfte. Liv. 1—3 à 10 N \mathcal{L} ., compl. 25 N \mathcal{L} .
Violinspieler, der junge, Sammlung beliebter Opern. No. 18. **J. Netzer**, Mara. 10 N \mathcal{L} .

Nichtamtlicher Theil.

Ein guter Rath.

„Guter Rath ist Goldes werth“ sagt das Sprichwort, das sich in dem hier zu besprechenden Falle ohne Zweifel bewähren wird. „In Nr. 16 des Börsenblattes wird nämlich unter der Aufschrift: „Eine seltene aber wahre Geschichte“ ein leider keinesweges seltenes Beispiel von jener niedrigen Handlungsweise erzählt, durch die sich so mancher Buchhändler herabwürdigt, und welche um so unverzeihlicher ist, wenn nicht einmal das: „Paupertas meretrix“ zur Beschönigung angeführt werden kann, sondern die schmutzige Erwerbgiel zum alleinigen Beweggrunde dient, welche dann hinter armseligen Sophismen ihre Blöße zu verstecken trachtet. Dagegen hilft keine Berufung auf Sittengesetz und ächtes Ehrgefühl, keine Veröffentlichung, selbst nicht die moralische Verurtheilung Seitens aller Bessergesinnten; einen Mohren wäscht man nicht weiß, und wer zum edlern Thun nicht durch das eigene Innere sich angetrieben fühlt, den bringt der Richterspruch der öffentlichen Meinung höchstens dahin, ein andermal mit mehr Klugheit zu sündigen, oder er schwingt sich wohl gar zu der nicht beneidenswerthen Höhe der gänzlichen Schamlosigkeit empor!

In der Stadt, wo der Einsender lebt, besteht eine namhafte Zahl von Sortimentbuchhandlungen; da kam es denn früher auch zu

derlei (nicht) „seltenen Geschichten“; nun fügte es sich aber, daß die rächende Nemesis, welche ihr Strafamt als nehmende Rache's auszuüben pflegt, die Schuldigen in gleicher Weise durch Andere beschädigen ließ und so endlich allen Theilen das biblische: „Was du nicht willst, das dir geschehe“ u. s. w. praktisch zu Gemüthe führte. Die Folge davon war, daß sich sämtliche Geschäftsgenossen dieser Stadt wieder ihrer Collegenschaft erinnerten und sich einmüthig zu der gegenseitigen Ehrenverpflichtung vereinigten, keinen Gehülfsen oder Geschäftsführer, mögen diese nun freiwillig oder auf Kündigung ausgetreten sein, zu engagiren, bevor nicht der Betreffende Ein Jahr lang in einer auswärtigen Buchhandlung gedient hat, wobei dieser Ortswechsel nicht blos auf die Stadt, sondern auf die ganze Provinz ausgedehnt wurde. Zugleich ward festgesetzt, in Zukunft jedem Neueintretenden jene Bestimmung als Aufnahmebedingung zu stellen und sich deren Einhalten schriftlich bestätigen zu lassen.

Seitdem ist nun eine Reihe von Jahren verflossen, ohne daß ein Uebertretungsfall Statt gefunden hätte, der in Zukunft vollends nicht zu besorgen ist, weil jede freiwillige Uebereinkunft nach längerer Dauer zu einem gleichsam sanctionirten Herkommen wird und als solches eine moralische Kraft auf alle Betheiligten ausübt.

B.